

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ausgewählte Dramen

Das Käthchen von Heilbronn. Der zerbrochene Krug

Kleist, Heinrich

Leipzig, 1877

Auftritt XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-86087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86087)

Nun sann' ich mir ein Fest aus, süßes Mädchen,
Bei welchem du die Göttin spielen sollst:
Du sollst, aus Lieb' zu deinem Herrn, für morgen
Die Kleidung, die dich deckt, beiseite legen
Und in ein reiches Schmudgewand dich werfen,
Das Mutter schon für dich zurecht gelegt.
Willst du das thun?

Käthchen (hält ihre Schürze vor die Augen).

Ja, ja, es soll geschehn.

Graf vom Strahl.

Jedoch recht schön — hörst du? — schlicht, aber prächtig,
Recht wie's Natur und Weis' in dir erheischt!
Man wird dir Perlen und Smaragden reichen;
Gern möcht' ich, daß du alle Frau im Schloß,
Selbst noch die Kunigunde überstrahlst.
Was weinst du?

Käthchen.

Ich weiß nicht, mein verehrter Herr.
Es ist ins Aug' mir was gekommen.

Graf vom Strahl.

Ins Auge — wo?

(Er küßt ihr die Thränen aus den Augen.)

Nun, komm nur fort, es wird sich schon erhellen!

(Er führt sie ab.)

Scene: Schloßplatz. Zur Rechten im Vordergrund ein Portal;
zur Linken, mehr in der Tiefe, das Schloß, mit einer Rampe;
im Hintergrund die Kirche.

Dreizehnter Auftritt.

March. Ein Aufzug. Ein Herold eröffnet ihn; darauf Trabanten.
Ein Baldachin, von vier Mohren getragen. In der Mitte des Schloß-
platzes stehen der Kaiser, der Graf vom Strahl, Theobald, Graf
Otto von der Flühe, der Rheingraf vom Stein, Maximilian
Burggraf von Freiburg und das übrige Gefolge des Kaisers und
empfangen den Baldachin. Unter dem Portal rechts Fräulein Kuni-
gunde von Thurneck, im Brautschmuck, mit ihren Tanten und
Bettern, um sich dem Zuge anzuschließen. Im Hintergrunde Volk,
worunter Flamberg, Gottschalk, Rosalie u. s. w.

Graf vom Strahl.

Halt hier mit dem Baldachin! — Herold, thue dein Amt!

Der Herold (ablesend).

„Kund und zu wissen sei hiermit jedermann, daß der Reichsgraf Friedrich Wetter vom Strahl heut seine Vermählung feiert mit Katharina, Prinzessin von Schwaben, Tochter unsers durchlauchtigsten Herrn Herrn und Kaisers. Der Himmel segne das hohe Brautpaar und schütte das ganze Füllhorn von Glück, das in den Wolken schwebt, über ihre theuren Häupter aus!

Runigunde (zu Rosalie).

Ist dieser Mann bejessen, Rosalie?

Rosalie.

Beim Himmel, wenn er es nicht ist, so ist es darauf angelegt, uns dazu zu machen!

Maximilian.

Wo ist die Braut?

Ritter von Thurneck.

Hier, ihr verehrungswürdigen Herren.

Maximilian.

Wo?

Ritter von Thurneck.

Hier steht das Fräulein, unsere Muhme, unter diesem Portal.

Maximilian.

Wir suchen die Braut des Grafen vom Strahl. — Ihr Herren, an euer Amt! Folgt mir und laßt uns sie holen.

(Burggraf von Freiburg, Georg von Walbstätten und der Rheingraf vom Stein besteigen die Rampe und gehen ins Schloß.)

Die Herren von Thurneck.

Hölle, Tod und Teufel! Was haben diese Anstalten zu bedeuten?

Vierzehnter Auftritt.

Räthchen im kaiserlichen Brautschmuck, geführt von Gräfin Helena und Fräulein Leonore; ihre Schleppe von drei Pagen getragen; hinter ihr Burggraf von Freiburg u. s. w. steigen die Rampe herab.

Graf Otto.

Heil dir, o Jungfrau!

Ritter Flammberg und Gottschalk.

Heil dir, Räthchen von Heilbronn, kaiserliche Prinzessin von Schwaben!